

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION
ÖSTERREICHISCHE SEKTION
LANDESGRUPPE STEIERMARK
VERBINDUNGSSTELLE LEIBNITZ - RADKERSBURG



A - 8430 Leibnitz, Bahnhofstraße 14 DVR 66318826 Tel: +43 6802038005
E-Mail / HP: leibnitz.stmk@ipa.at / www.leibnitz.stmk.ipa.at

„Ostsee Sinfonie“
eine Reise in das Russische Juwel St. Petersburg und in die Baltischen Staaten

lautete die IPA Reise 2010 der Verbindungsstelle Leibnitz-Radkersburg. Am 29.06.2010 um 05.00 Uhr ging es vom Reisebüro Gegg in Wettmannstätten über Leibnitz in Richtung Wien los. In Schwechat stieß noch der Präsident der Sektion Österreich, Werner Pail mit seiner Gattin zu unserer Reisegruppe.

Nach einem ca. 3 stündigen Flug und einem Zeitunterschied von 2 Stunden landeten wir bei traumhaftem Wetter und Temperaturen jenseits der 30 Grad im Venedig des Nordens. Am Flughafen von St. Petersburg, der „heimlichen Hauptstadt“ Russlands, erwartete uns schon der Luxus Bistro Bus der Fa. Gegg mit unserem Fahrer Viktor Zach, der uns die nächsten 11 Tage sicher durch die Lande chauffierte. Die örtliche Reiseleiterin Annisa, die uns die nächsten drei Tage durch St. Petersburg begleitete, unternahm mit uns sogleich eine Führung durch die Stadt, wo Zar Peter I. seinen städtebaulichen Visionen freien Lauf ließ.



Die Stadtrundfahrt des nächsten Tages, die auf dem Nevskij Prospekt, der längsten Straße begann, führte uns zum Winterpalast, der ehemaligen Residenz der russischen Zaren, in dem sich die Eremitage, das größte und berühmteste Museum der Welt befindet.

Doch bevor wir die Exponate des Museums besichtigen konnten, unternahmen wir noch eine Schifffahrt durch die zahlreichen Kanäle der Stadt, bei der die Prachtbauten aus anderer Perspektive zu bewundern waren. Danach kamen wir in der Eremitage aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Anschließend ging es mit dem Bus weiter durch die Stadt, vorbei unter anderem an der Blutkirche und am Konstantinpalast zum Peterhof, der Sommerresidenz von Peter dem Großen. Der große Palast bot ein überwältigendes Panorama mit mehr als 140 Fontänen, Wasserspielen, Springbrunnen und Kaskaden.

Nach diesen großartigen Eindrücken ging es wieder in das Hotel Moscow zurück, wo wir am Abend Dmitry Usanov, das jüngste Mitglied der IPA St. Petersburg, einen jungen Offizier der Kriminalpolizei, in unserem Hotel begrüßen konnten. Der restliche Abend stand noch im Zeichen eines Militärkonzertes.

Am Morgen des 3. Tages ging die Fahrt vorbei an Zarskoje Selo (Puschkin) zum Katharinenpalast, eine der prächtigsten Landresidenzen der Zaren. Im Inneren befindet sich eine Nachbildung des „wertvollsten Zimmers der Welt“, das Bernsteinzimmer, das seit dem 2. Weltkrieg unauffindbar ist. Auch die wunderschönen Parkanlagen des Katharinenpalastes waren eine



Besichtigung Wert.

Danach verließen wir St. Petersburg und Russland in Richtung Estland.

In Estland angekommen besichtigten wir auf der Fahrt nach Tallinn noch das malerische Gut Palmse, kamen an den Steinkistengräbern vorbei und gelangten am Abend in unser Hotel Euroopa in Tallinn, der Hauptstadt von Estland, die malerisch in einer Bucht des Finnischen Meerbusens liegt.

Unser Reisebegleiter Wladimir aus Kaliningrad, der uns von der russisch-estnischen Grenze bis zur Kurischen Nehrung begleitete, unternahm noch am Abend mit freiwilligen Teilnehmern einen Stadtrundgang.



Das ehemalige Reval, das den Charakter einer alten Hansestadt bis auf den heutigen Tag bewahrt hat, konnten wir am nächsten Tag in einer Stadtführung durch eine örtliche Reiseleiterin näher betrachten. Sehenswert sind u. a. der Domberg (Oberstadt) mit Ausblick auf die Stadt und den Hafen, der Dom, das gotische Rathaus aus dem 15. Jh. und die 500 Jahre alte Apotheke. Daneben traf man auf die schönsten Giebelhäuser wie „Haus der Großen Gilde“ und „Schwarzhäupterhaus“.

Gleich am Morgen des 5. Tages ging es von Tallinn weiter in den Kurort Pärnu. Nach einer Führung durch die Stadt und einem Spaziergang des gut besuchten feinsandigen Badestrandes ging es weiter nach Riga, der wunderschönen Hauptstadt Lettlands, wo wir am Nachmittag in unserem Hotel Rädisson im Zentrum der Stadt ankamen.

Noch vor dem Bezug der Zimmer erklärte uns Wladimir im Jugendstilviertel die einzelnen aneinander gereihten Prachtbauten.

Am 6. Tag unserer Reise lernten wir bei einer Führung einer örtlichen Reiseleiterin noch weitere zahlreiche Architekturdenkmäler aus verschiedenen Epochen und Stile, die die Stadt repräsentieren, kennen. Sehenswert war u.a. der Dom, die Petri Kirche und das Schwarzhäupterhaus, die Häuser der Großen und Kleinen Gilde uvm. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, den viele zur Besichtigung des Zentralmarktes nutzten.

Vom Panoramarestaurant im 26. Stock unseres Hotels hatte man eine traumhafte Aussicht über die Stadt.



Am nächsten Tag waren wir auf dem Weg nach Litauen, kamen am Jelgava Palast vorbei und passierten anschließend die EU Grenze. Die Fahrt über das ebene Land führte durch riesige Weizenfelder bis zum Berg der Kreuze. Der eigentlich bescheidene Hügel ist ein über die Landesgrenzen hinaus bekannter Wallfahrtsort und von hohem symbolischen Wert.

Am frühen Nachmittag erreichten wir Vilnius. Die litauische Hauptstadt, offiziell in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen, kann auf einen der größten erhaltenen

Altstadtkerne Europas verweisen. Die Reiseleiterin führte uns durch die Stadt mit 44 Kirchen, Palästen mit gepflasterten Plätzen, Gassen und Straßen. Dabei lernten wir u.a. die Peter und Paul Kirche, die Schwarze Madonna, den Präsidentenpalast und die Kathedrale kennen. Anschließend fuhren wir zum Hotel und konnten dort den ehemaligen Präsidenten der IPA Litauens, Oleka Ramutis, begrüßen.

Nach dem Frühstück des 8. Tages ging die Reise weiter nach Trakai mit Besichtigung der wunderschönen, in einem See gelegenen Burganlage aus dem Mittelalter.



Kurz nach Mittag trafen wir in Kaunas ein, wo wir bereits von der stellvertretenden IPA Präsidentin von Litauen, Zita Gaizauskiene, erwartet wurden. Ausgerechnet bei einer Parade der Veteranen und nur zu diesem einzigen Zeitpunkt der ganzen Reise öffnete der Himmel seine Schleusen für einige Minuten.

Wir besichtigten in dieser Stadt u.a. die Peter und Paul Kathedrale und den mittelalterlichen Rathausplatz. Vor dem Rathaus schossen wir noch ein Gruppenfoto mit Zita, dann ging es weiter zum Ostseehafen Klaipeda.

Am 9. Tag brachte uns eine kleine Fähre von Smyltine auf die Kurische Nehrung. Im Ort Nidden konnten wir idyllische Holzhäuser wie das Thomas-Mann-Haus und vor allem die eindrucksvolle Dünenlandschaft dieser Region besichtigen. Am späten Nachmittag fuhren wir nach Klaipeda zurück, verabschiedeten uns von Wladimir, unserem grandiosen Reiseleiter bei einem ‚Bierchen‘, wie er zu sagen pflegte, und begaben uns auf die Fähre in Richtung Kiel. So kamen wir noch in den Genuss einer Schifffahrt und erreichten am späten Nachmittag des nächsten Tages die Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins.

Danach brachte uns Viktor noch in unser Hotel nach Hamburg.

Der letzte Tag stand eigentlich zur freien Verfügung, doch Viktor lud uns zu einer Stadtrundfahrt ein und zeigte uns auf eindrucksvolle Weise die Sehenswürdigkeiten Hamburgs. Wir besuchten auch das größte Modelleisenbahnmuseum und der Nachmittag stand bei 37 Grad im Schatten zur freien Verfügung.

Am späten Nachmittag mussten wir uns von Viktor und Susan, die uns im Bistrobuss während der Fahrt hervorragend verköstigt hatte, verabschieden. Danach traten wir etwas wehmütig, dass die wunderschöne Reise schon zu Ende war, den Heimflug nach Wien an.

Helmut Kremser
Verbindungsstellenleiter